

ESTLAND

**ERKLÄRUNG VON HERRN VEIKO TALI
STELLVERTRETENDER GOUVERNEUR FÜR ESTLAND**

**JAHRESTAGUNG DER EBWE
JORDANIEN, 8.-10. MAI 2018**

Die EBWE leistet einen wertvollen Beitrag zu den Transformationsprozessen in unserer Region und tut dies auch weiterhin in ihren sämtlichen Einsatzländern. Auch spielt das Bekenntnis der Einsatzländer zu den Grundsätzen der Mehrparteiendemokratie und des Pluralismus nach wie vor eine wichtige Rolle, und das Bekenntnis sollte ernstgenommen werden. Wir haben das Transformationskonzept erweitert, um den geänderten Herausforderungen gerecht zu werden, und erwarten auch von der Bank selbst, dass sie diese Veränderungen durchläuft, um in der Lage zu sein, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Die Bank hat ein beispielhaftes Potenzial bewiesen, Privatsektorfinanzierungen zu mobilisieren und einen Wandel bei der Beteiligung des Privatsektors anzustoßen – und damit auch die Widerstandsfähigkeit unserer Volkswirtschaften zu stärken. Investitionen in die Gründung unserer Volkswirtschaften, die Neubelebung der Kapitalmärkte, die Ermächtigung und den Kapazitätsausbau von KMU und die Verbesserung der grenzüberschreitenden Geschäftsfähigkeit sind auch in den kommenden Jahren die Prioritäten.

Es ist unser klarer Standpunkt, dass der Bank in ihren gegenwärtigen Einsatzländern immer noch eine wichtige Rolle zukommt, in den frühen Transformationsländern ebenso wie in den fortgeschrittenen Transformationsländern. Transformationslücken bestehen schließlich auch in den letzteren. Wir sind uns dessen bewusst, dass die zur Identifizierung und Beseitigung dieser Mängel notwendigen Anstrengungen möglicherweise komplizierter sind und einen gezielteren Ansatz erfordern, damit sie die größtmögliche Transformationswirkung bewirken. Wir würden die Bank dazu aufrufen, diese Herausforderung anzunehmen, die benötigten Personalressourcen zu investieren und das richtige Instrumentarium zu verwenden, um die erwarteten Ergebnisse zu erzielen.

Wie zahlreiche andere EU-11-Länder unterstützen wir die Durchführung einer strategischen Überprüfung zur Identifizierung des Marktpotenzials und der Hürden für eine Zunahme der Tätigkeit und zur Ausarbeitung eines Aktionsplans für die notwendigen Anpassungen zur Verbesserung der Leistung im gegenwärtigen geographischen Umfang. Wir rufen die Bank dazu auf, so bald wie möglich vor dem Frühjahr 2019 diese Überprüfung in Übereinstimmung mit den vereinbarten Aufgabenbereich durchzuführen, um eine eingehende Diskussion bei der EBWE-Jahrestagung 2019 zu ermöglichen. Es ist äußerst wichtig, dass das Direktorium aktiv am Überprüfungsprozess und an jedem Schritt der strategischen Diskussionen über die Zukunft der EBWE beteiligt ist.

Die kürzlich erfolgte Ausweitung der Aktivitäten wurde unter der Annahme durchgeführt, dass es keine widrigen Auswirkungen auf die ursprünglichen Einsatzländer geben dürfe. Wir glauben nicht, dass die Bank für eine weitere Erweiterung und für die Erfüllung der gleichen Vorbedingung bereit ist. Deswegen können wir gegenwärtig keiner weiteren geographischen Erweiterung zustimmen. Wie oben dargestellt, sind wir der Ansicht, dass es in den gegenwärtigen Einsatzländern noch Geschäfts- und Transformationsmöglichkeiten umzusetzen gibt.

Wir begrüßen die vom Präsidenten vorgebrachten Grundsätze zur Gestaltung der Entwicklungszusammenarbeit unter den IFI, wie die koordinierte Förderung von soliden

grundsatzpolitischen Reformen, die Mobilisierung von privatwirtschaftlichen Investitionen und die Schaffung eines zweckdienlichen finanziellen Instrumentariums.

Wir loben die Bank für die insgesamt guten Ergebnisse in 2017 und gratulieren dem Management zum fünftausendsten unterzeichneten Projekt und zum vorzeitigen Erreichen des 40-Prozent-Ziels für grüne Investitionen.

Abschließend möchte Estland den jordanischen Behörden für die Ausrichtung der Jahrestagung der EBWE danken.